



TV-PREMIERE: DIVERSE SERIEN & DOKUS  
AB 6.2., DONNERSTAGS, 19:25 UHR (TRIPLE FEATURE)

| THEMENMONAT MIT VIER ERSTAUSSTRAHLUNGEN

## BIG CAT FEBRUAR

Grazil und grausam, gefürchtet und gefährdet zugleich: Großkatzen sind faszinierende Lebewesen. Weil das so ist, sind sie im „Big Cat Februar“ die unangefochtenen Stars bei National Geographic WILD. Im Rahmen des Themenmonats stehen jeden Donnerstag ab 19:25 Uhr drei packende Formate am Stück rund um die mächtigen Jäger auf dem Programm. Darüber hinaus gibt's täglich beliebte Raubkatzen-Klassiker im Doppelpack.

Den Auftakt macht die Erstaussstrahlung der Doku „Aufstieg des schwarzen Panthers“, die den Zuschauer mitten ins Herz des südindischen Dschungels entführt: Im Mittelpunkt steht der junge schwarze Panther Saya, der ein begehrtes Jagdrevier im Schutzgebiet Nagarhole erobern will. Doch zuvor muss er sich gegen eine Vielzahl von Gegnern behaupten. USA 2019, Zweikanalton, OT: The Real Black Panther

Zu den Highlights der Sonderprogrammierung zählt auch die Premiere von „Indiens verborgene Leoparden“. Die Doku begleitet den renommierten Naturfilmer Sandesh Kadur auf seiner abenteuerlichen Suche nach den Schneeleoparden in den eisigen Höhen des Himalayas. Anschließend begibt er sich im Osten des Landes auf die Spuren des Nebelparders, der kleinsten Großkatze des Subkontinents. Indien 2018, Zweikanalton, OT: India's Wild Leopards

Darüber hinaus führt die neue zweiteilige Serie „Indiens Wildkatzen“ drastisch vor Augen, wie durch das immense

Bevölkerungswachstum die Lebensräume von Königstigern, Asiatischen Löwen und anderen Arten immer mehr zusammenschrumpfen. Dank modernster Kameratechnologie ist es dem mehrfach ausgezeichneten Filmemacher Sandesh Kadur gelungen, den majestätischen Raubkatzen so nah zu kommen wie kaum ein anderer. Indien 2019, Zweikanalton, OT: Wild Cats of India

Auch sonst wird bei National Geographic WILD im Februar gut gebrüllt: Jeden Tag pünktlich um 16:10 Uhr zeigt der Sender beliebte Raubkatzen-Leckerbissen wie „Afrikas Jäger“, „Gnadenlose Killer“, „Die Löwen der Busanga-Sümpfe“, „Königreich der Leoparden“ und „Mann gegen Löwe“. Im packenden Finale am 29. Februar erwarten die Zuschauer ab 04:15 Uhr insgesamt 17 Raubkatzen-Formate am Stück.





TV-PREMIERE: HOSTED  
AB 19.2., MITTWOCHS, 21:00 UHR

| STAFFEL 6A, 8 EPISODEN

## DIE YUKON-TIERÄRZTIN

Kaum ein Tag vergeht, an dem Dr. Michelle Oakley im Yukon-Territorium nicht ein tierisches Abenteuer erlebt. Und das ist ein echter Segen für die Patienten im eisigen Nordwesten Kanadas – spätestens dann, wenn sie auf medizinische Hilfe angewiesen sind. Immerhin ist sie die einzige Veterinärin weit und breit, die alle Spezies vom Bison bis zum Zwerghamster behandeln kann. Auch in der sechsten Staffel von „Die Yukon-Tierärztin“ bekommt es die passionierte Dr. Oakley wieder mit zahlreichen Notfällen zu tun.

Dr. Oakleys Einsatzgebiet erstreckt sich über eine Fläche von mehreren tausend Hektar teils unerforschter Wildnis. Von daher sind stundenlange Anfahrten für die passionierte Tierärztin an der Tagesordnung. Sie ist praktisch ständig „on the road“. Keine Frage: Der Job hält sie auf Trab und ist definitiv nichts für zarte Gemüter. Doch Dr. Oakley liebt den Nervenzickel und die Herausforderung und stellt sich mit Bravour immer wieder aufs Neue auf ihre tierischen Patienten ein; und seien sie noch so unterschiedlich.

In den neuen Folgen beweist die erfahrene Veterinärin einmal mehr, dass sie ihren exzellenten Ruf völlig zu Recht genießt: So behält sie einen kühlen Kopf, als bei einer Operation an einem Labrador unerwartete Komplikationen auftreten. Außerdem bringt sie gleich mehrere renitente Bisons zur Räson und hilft beim Lufttransport zweier Bärenjunge. Schließlich eröffnet Dr. Oakley einen ebenso außergewöhnlichen wie praktischen Drive-Through – allerdings nicht für Cola und Burger, sondern für Hundeimpfungen.

USA 2019, Zweikanalton, OT: Yukon Vet



TV-PREMIERE: HOSTED  
AB 21.2., FREITAGS, 19:25 UHR

| NEUE SERIE, 6 EPISODEN

## INDIENS DSCHUNGELHELDEN

Schrumpfende Lebensräume, skrupellose Wilderei, skandalöse Haltung: Indiens Tierwelt ist in Gefahr. Viele Arten sind bereits heute akut vom Aussterben bedroht. Die Organisation „Wildlife SOS“ hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, in Not geratene Tiere zu retten und so die Biodiversität des Landes zu erhalten. Die sechsteilige Reihe begleitet „Indiens Dschungel-Helden“ bei ihrer ambitionierten Mission.

Rund 350 Säugetier-, 1200 Vogel-, 400 Reptilien- und 200 Amphibienarten sind in den vielfältigen Lebensräumen Indiens zu Hause. Dass dieser Artenreichtum auch in Zukunft bestehen bleibt, ist keineswegs sicher. Denn die Bevölkerung auf dem Subkontinent, wo bereits heute 1,3 Milliarden Menschen leben, wächst rasant – und so werden immer mehr einst unberührte Regionen besiedelt. In der Folge geraten Mensch und Tier zunehmend in direkten Konflikt. Aber auch die Wilderei und die nicht artgerechte Behandlung von Tieren, etwa Zurschaustellung von Lippenbären als „Tanzbären“, sind in vielen Teilen Indiens ein großes Problem.

Als eine der größten Naturschutzorganisationen in Südostasien engagiert sich „Wildlife SOS“ dafür, diese Entwicklung aufzuhalten. Die Aktivisten betreiben Rehabilitations- und Rettungszentren für Wildtiere, bemühen sich darum, das öffentliche Bewusstsein für Fragen des Naturschutzes zu schärfen und treten für den Erhalt bedrohter Lebensräume ein. „Indiens Dschungel-Helden“ gewährt den Zuschauern hochspannende Einblicke in die verschiedenen Aktionen von „Wildlife SOS“.

Großbritannien 2019, Zweikanalton, OT: Jungle Heroes